



# Geschäfts- und Arbeitsbericht 2016

Der Trierer Spruchbecher SITIO hilft beim „einfach studieren“.  
Foto: Studiwerk



# Geschäfts- und Arbeitsbericht **2016**

Herausgeber: Studierendenwerk Trier Anstalt des öffentlichen Rechts  
Universitätsring 12a, 54296 Trier

Verantwortlich für Text- und Bildredaktion: Thomas Vatheuer, Andreas Wagner

Fotos: Sascha Kletzsch, Thomas Vatheuer

Entwurf, Satzarbeiten: Marco Nottar Werbeagentur, Ingo Schneider



# Inhalt

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| Das Jahr 2016 in Bildern            | 6  |
| Anstoß                              | 8  |
| Vorwort                             | 10 |
| Campus-Gastronomie                  | 12 |
| Studentisches Wohnen                | 20 |
| Beratungen                          | 24 |
| Kulturförderung                     | 26 |
| Unsere Services                     | 32 |
| Aus der Verwaltung                  | 35 |
| Personalwesen                       | 40 |
| Gesetze, Verordnungen, Bestimmungen | 44 |
| Jahresabschluss 2016                | 49 |
| Studierendenwerk im Zahlenspiegel   | 54 |









# Das Jahr 2016 in Bildern



**Januar** Volles Haus zur Premiere des Science Slam in der Studiwerk Mensa Tarforst.



**Februar** Das Kultursemesterticket **DiMiDo** gewinnt die Nero-Ausstellung als Partner.



**März** Trierer Studierende besuchen Opole im Rahmen des Partnerschaftsprogramms.



**April** MeisterBurger-Woche – Burger selbst belegen in der Mensa Tarforst.



**Mai** Trierer Studierende werben für die **21. Sozialerhebung** unseres Dachverbandes DSW.



**Juni** Autorenlesung mit **Peter Bieg** im Innenhof der Wohnanlage Martinskloster.





**Juli** Start frei für die erste Studiwerk **SommerMensa** auf der Forumsplatte.



Die automatische Aufladefunktion für die **TUNIKA** behält Ihr Guthaben im Blick und stockt es rechtzeitig auf.

- **Einfach** mit Studiausweis und Bankverbindung im Servicepunkt registrieren.
- **Individuelles** Mindestguthaben und Aufwertungsbetrag festlegen.
- **Automatisch** immer genug Guthaben für Mensa und Cafeteria.

**August** Einfach bargeldlos zahlen mit der automatischen Aufladefunktion **mensaload**.



**September** Geben Sie ihren Senf dazu – Studiwerk-Köche im Dialog mit Mensa-Gästen.



**Oktober** Begrüßung der **ERSTIS** mit original Trierer Nussecken und „milliunen“ Infos.



**November** Start frei für **www.burgenerator.de** online einzigartige Lieblingsburger zum Wunschzeitpunkt bestellen.



**Dezember** **Einfach Pasta** – frische Nudelgerichte neu in der Cafeteria A/B.

# Anstoß



Als ich gefragt wurde, anlässlich meines neuen Amtes als Kanzlerin der Hochschule Trier das Vorwort zum Geschäftsbericht des Studierendenwerkes zu verfassen, habe ich mich sehr gefreut, zumal ich nicht erst seit Beginn meines neuen Amtes, sondern auch in meiner vorherigen Funktion schon sehr lange mit dem Studierendenwerk zusammenarbeite und die Arbeit des Studierendenwerkes auch sehr schätze.



Für eine Hochschule ist die Zusammenarbeit mit ihrem Studierendenwerk, insbesondere eine gute Zusammenarbeit, sehr wichtig, vor allem für die Attraktivität einer Hochschule. Aber das Studierendenwerk hat natürlich nicht nur die Aufgabe, unsere Studierenden kulinarisch zu verwöhnen.

An unserem Standort Birkenfeld zum Beispiel betreibt das Studierendenwerk weder die Mensa noch die Wohnheime und trotzdem ist es stark präsent in Form einer Stelle für psychosoziale Beratung und einer Mitarbeiterin, die für die Vorweggewährung von Darlehen, Vermietung von Umzugswagen, Organisation von kulturellen Events etc. zuständig ist. Dieses Angebot wird von den Studierenden des Umwelt-Campus Birkenfeld sehr rege wahrgenommen und auch sehr geschätzt.

Am Hauptcampus Schneidershof kann man sich wahrhaftig kulinarisch verwöhnen lassen. Das Angebot ist so breit gefächert und lässt keinen Wunsch offen, insbesondere auch für Vegetarier und Veganer.

Wenn ich mit Gästen oder Kolleginnen und Kollegen von anderen Standorten oder anderen Hochschulen hier essen gehe, wird die Qualität des Essens, die Atmosphäre in der Cafeteria und aber auch die Freundlichkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mensa immer sehr gelobt. Hier fühlt man sich wirklich wohl. Eine Kollegin von einem anderen Standort sagte letzte Woche, als wir in der Cafeteria zu Mittag gegessen haben: „Hier fühlt man sich wie im Urlaub“. Im Zuge der Erweiterung unseres Gestaltungscampus soll am Irminenfreihof im Gebäude der ehemaligen Staatsanwaltschaft auch für unsere Studierenden des Fachbereichs Gestaltung eine neue Mensa – mit dem treffenden Namen „Freispruch“ – entstehen. Hier werden wir den langjährigen Wunsch unserer Studierenden, die am Irminenfreihof und Paulusplatz untergebracht sind, nach einer eigenen Mensa erfüllen können. Ich wünsche dem Studierendenwerk und der Hochschule Trier auch weiterhin eine so erfolgreiche und gute Zusammenarbeit wie in den vergangenen Jahren.



Claudia Hornig  
Kanzlerin der Hochschule Trier

# Ganz und gar „burgernah“

**Sehr geehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser,**

Sinn und Zweck des vorliegenden Berichtes ist es ein durchaus dynamisches Betriebsjahr im Studiwerk Trier in Bild und Wort zu dokumentieren; ich lade Sie herzlich ein, uns auf den folgenden Seiten auf einem kurzweiligen Streifzug zu begleiten.





## Versuch macht klug

Durch regelmäßige Kundenzufriedenheitsanalysen informiert und sensibilisiert haben wir uns dem Thema Burger als Mensa-Angebot zuerst testweise mit einer „MeisterBurger-Woche“ im Frühjahr genähert. Der durchschlagende Erfolg dieser Aktionswoche hat uns dann ermutigt die Verstetigung dieser trendigen Ernährungsform in der Campusgastronomie zu realisieren. Daraus entstand der „Burgenerator“, der mittlerweile zu einem echten Leuchtturmprojekt avanciert ist.

Eine tiefgreifende Küchenanierung hat uns gezwungen eine alternative Freiluftversorgung namens „SommerMensa“ zu realisieren. Mit dieser, von unseren Mensa-Gästen sehr geschätzten, Hüttenversion der studentischen Verpflegung, haben wir die Spur für unsere „UnterUns“-Mensa gelegt, mit der wir nun regelmäßig die Ferienmonate kulinarisch gestalten.

## Wachsen und Gedeihen

In ihrem ersten Betriebsjahr – und nach dem Überstehen der typischen Kinderkrankheiten – wusste die Wohnanlage ener-case Bauherr und Bewohnerschaft gleichermaßen zu erfreuen; die einen durch minimale Betriebskosten, die anderen durch cooles Ambiente und besten Schallschutz, wobei der abschließende Feinschliff der Außenanlagen wiederum beide „Fraktionen“ beglückte. Als besondere Anerkennung dieser Baumaßnahme gab es eine Urkunde vom Holzbaupreis Eifel 2016.

Das Kultursemesterticket DiMiDo zeigt auch im dritten Jahr, nach seiner Einführung, in jeder Hinsicht wachsende Tendenzen; mit der Nero-Ausstellung und dem MoselMusik-Festival gab es Zugänge von kulturellen Schwergewichten. Unsere Studierenden haben mittlerweile den freien Zugang zu 14 (!) namhaften regionalen Kulturanbietern.

## Auf dem Weg in die Zukunft

Einen lang gehegten Wunsch bezüglich der Verbindung unserer Hochschulstandorte, links und rechts der Mosel, erfüllten die Stadtwerke Trier mit der Einführung der Linie 14 als „Hochschulpendel“ – nun besteht endlich eine umsteigefreie ÖPNV-Verbindung zwischen Uni und Hochschule im Taktverkehr.

Nach entsprechender Vorarbeit durch unsere Unternehmenskommunikation, wurde die Einführung der bargeldlosen Bezahlfunktion „MensaLoad“ gut von unseren Gästen angenommen. Die sehr bequeme Methode der automatisierten Nachladung des Bezahlguthabens auf der TUNIKA fand rasch viele Freunde und trägt sicherlich dazu bei, den zukünftigen Weg des bargeldlosen Bezahls in den Trierer Mensen weiter zu ebnen.

## Tausend Dank

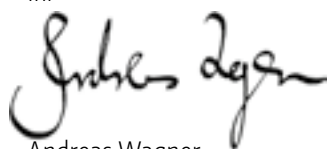
Dass eine solche Fülle an – teilweise sehr innovativen – Projekten in bewegten Zeiten gelungen ist, beweist einmal mehr die hohe Leistungsbereitschaft und Einsatzfreude unserer Belegschaft. Wobei die Bedingungen in einem Berichtsjahr mit einer Vielzahl an sinkenden Rahmenparametern wie Zuschuss, Beiträgen, Studierenden und Essen alles andere als positiv waren – was mein Lob und meinen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter deutlich steigert.

Es ist erfreulich zu erkennen in wie vielen starken und lösungsorientierten Netzwerken das Studierendenwerk Trier aktiv eingebunden ist; stellvertretend sei hier dem paritätischen Wohlfahrtsverband und unserem Dachverband DSW für die hochklassige Kooperation gedankt – auch das ist ein Quell aus dem am Ende neue Bestleistungen sprudeln.

Als glücklich darf sich ein Geschäftsführer schätzen, wenn zu einer motivierten Mannschaft und produktiven Geschäftsbeziehungen die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat hinzukommt. Dieses ehrenamtlich agierende Gremium hat, unter der Leitung der frisch gewählten Vorsitzenden Frau Professorin Andrea Möller, das Wirken des Unternehmens und seines Geschäftsführers stets wohlwollend und konstruktiv begleitet. Dafür danke ich von ganzem Herzen.

Hinzu kommen die mehr als 20.000 Studierenden in Trier und Birkenfeld, die unser Handeln sehr wertschätzend und dialogorientiert – oft auch virtuell – begleiten, wofür ich im Namen aller Kolleginnen und Kollegen an dieser Stelle auch sehr gerne „Vielen Dank für das Vertrauen“ sage.

Ihr



Andreas Wagner



# Campus-Gastronomie

Im Jahr 2016 betrieb das Studiwerk insgesamt drei Mensen, eine Relaismensa und fünf Cafeterien, davon drei mit einer Essensausgabe. Ergänzt wurde das Angebot an allen Hochschulstandorten – außer am Birkenfelder Umweltcampus – mit zusätzlichen Waren- und Getränkeautomaten.

## Mensaessen 2016

|                     |         |
|---------------------|---------|
| an Studierende      | 760.048 |
| an Bedienstete      | 87.956  |
| an externe Besucher | 41.705  |
| gesamt              | 889.709 |

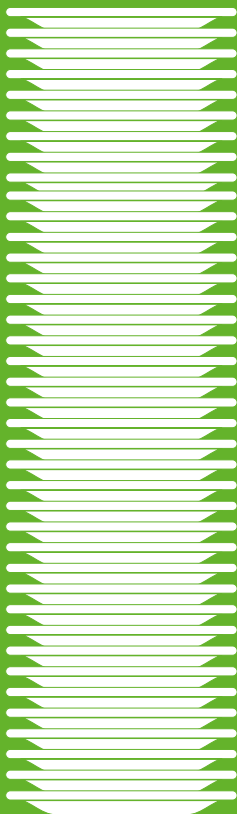


## Mensaessen 2015

|                     |         |
|---------------------|---------|
| an Studierende      | 812.928 |
| an Bedienstete      | 87.582  |
| an externe Besucher | 45.140  |
| gesamt              | 945.650 |



889.709 Portionen jährlich







studiwerk



BURGERMEISTER

BURGENERATOR

Unikat

Herzlichen Glückwunsch.  
Mit ihrer Zusammenstellung aus  
11.491.579.000.000 Kombinationsmöglichkeiten  
haben Sie einen echten Unikat-Burger geschaffen.  
Wir wünschen guten Appetit!

# Burgenerator - Premiere im Studiwerk Trier

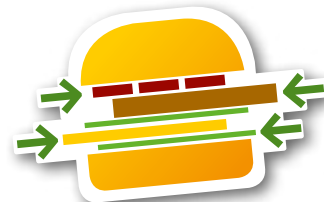
## Billionen Varianten für den persönlichen Lieblingsburger

**Das Studiwerk Trier hat an einem Montag im November 2016 die Burger-Welt revolutioniert.**

„Start frei“ hieß es für [www.burgenerator.de](http://www.burgenerator.de) und damit für die Möglichkeit den einzigartigen Lieblingsburger online zusammenzustellen und zum Wunschzeitpunkt abzuholen. Die individuellen Einzelstücke werden seitdem in Handarbeit von den „Burgermeistern“ an der neuen Burger-Theke in der Mensa Tarforst produziert. Auf [www.burgenerator.de](http://www.burgenerator.de) können die Kunden aus mehreren Billionen Varianten ihren Lieblingsburger via Handy, Laptop, PC oder am TUKAN bequem und einfach online konfigurieren. Über Paydirekt, PayPal oder Sofortüberweisung wird dann der persönliche Lieblingsburger auch online bezahlt. Am TUKAN wird es günstiger durch die direkte Abbuchung vom Guthaben auf Studi- oder Mitarbeiterausweis.

Nach sehr intensiver Vorarbeit ging der „Burgenera-

tor“ als neue Schnittstelle zwischen Mensavielfalt, Geschmacksindividualität und intuitiver Usability in den Echtbetrieb. Das für eine Campus-Gastronomie in Deutschland bisher einmalige Innovationsprojekt ermöglicht allen Freunden von frischen Burgern tatsächlich zwischen den zwei Hälften eines sogenannten „Buns“ (Burgerbrötchen) mehr als 15 Billionen Kombinationen. Die unnötige Warterei in einer Schlange entfällt, da zum vereinbarten Wunschzeitpunkt an der neuen Burgenerator-Theke in der Mensa Tarforst (1. Untergeschoss) der Lieblingsburger frisch zubereitet zur Abholung bereitsteht.



## BURGENERATOR



Auch via Handy lässt sich der individuelle Lieblingsburger einfach konfigurieren.



Studiwerk Meisterkoch und offizieller Burgermeister David Wagner, bereitet einen Unikat Burger vor.



### Innovatives Mensa-Angebot in Kooperation mit lokalen Partnern entwickelt

„Es macht Freude zu sehen, wie aus meiner Idee, die Wünsche unsere Gäste nach Vielfalt, Individualität und Genusskomfort, in einem einzigen, innovativen Mensa-Angebot zu vereinen, dank der Hilfe vieler kluger Köpfe und fleißiger Hände Wirklichkeit geworden ist“, freute sich Andreas Wagner Geschäftsführer im Studiwerk Trier über die Premiere. Die technische Umsetzung der Online-Anwendung erfolgte in enger Abstimmung mit dem volksfreund DIGITAL SERVICE. „Der Burgenerator war ein spannendes Projekt, denn wir mussten sehr unterschiedliche Anforderungen zu einem funktionsfähigen und coolen Ganzen umsetzen“, bestätigte Alexander Hettinger, Leiter Online-Technik, beim volksfreund DIGITAL SERVICE.

Bundesweite Beachtung fand das Projekt „Burgenerator“ schon zum Start beim Deutschen Studentenwerk (DSW). Professor Dr. Jörg Magull, Vorsitzender des Ausschusses Hochschulgastronomie im DSW, gratulierte dem Studiwerk Trier für die gelungene digitale Transformation: „Träume ich oder bestelle ich schon? Aus über 50 Zutaten den Wunsch-Burger zusammenstellen, online bezahlen und zur Wunschzeit abholen. Die Trierer-Mannschaft im Studierendenwerk hat die Bedürfnisse der jungen Leute genau analysiert und Hamburger geht immer. Science-Fiction in Trier!“



Pünktlich zur vorbestellten Abholzeit ist der Burger fertig verpackt.



Perfekt auf den persönlichen Geschmack abgestimmte Burger schmecken einfach am besten.

## Genusskultur seit 1.750 Jahren

### Neuer Spruchbecher „SITIO“

**Unter dem Motto: „Neue Form - neues Design - antikes Konzept“ hat das Studiwerk Trier seinen neuen römischen Spruchbecher „SITIO – Ich habe Durst“ produziert.**

Der Mehrwegbecher, aus stabilem Melamin, ist in den Cafeterien und in den Servicepoints erhältlich. Das Studiwerk hatte sich entschlossen mit einem neuen Designkonzept seine bisherige Spruchbecherserie zu erweitern. Der neue Becher wird mit einem verschließbaren und tropfsicheren Deckel mit Trinköffnung zum Preis von 3 Euro (nur der Becher) plus 0,50 Euro (für den Deckel) verkauft. Der Trierer Mehrwegbecher soll bei der Getränkeausgabe helfen zusätzlichen Papiermüll zu vermeiden.



SITIO ist bereits der dritte Spruchbecher des Studiwerkes Trier.

## „Geben Sie Ihren Senf dazu!“ – Feedback von Gästen erwünscht

„Zuhören und diskutieren,“ das stand beim Stammtisch mit allen Mensa-Chefköchen im Studiwerk Trier, im Mittelpunkt. Wer Ideen oder konkrete Rezeptvorschläge hatte, bekam ein offenes Ohr von den Chefs persönlich. An wechselnden Tagen standen in der Mensa Petrisberg Jochen Gentgen, Manfred Jäckels in der Mensa Schneidershof und Heribert Massem in der Mensa Tarforst zur Verfügung. Der Dialog zwischen den Studiwerk-Chefköchen und den Mensagästen wurde rege genutzt.



Der Chefkoch in der Mensa-Tarforst Heribert Massem hört aufmerksam beim Gästefeedback zu und macht sich Notizen.



# Start frei für die „SommerMensa“ auf der Forumsplatte

Der Sommer 2016 ging in die Geschichte der Campus-Gastronomie ein. Am 18. Juli startete das Studiwerk seine „SommerMensa“ auf der Forumsplatte. Auf dem grünen Kunstrasen durften die Gäste im Liegestuhl oder unterm Sonnenschirm pures Sommerfeeling genießen.



Ein spezieller Sommer-Speiseplan mit Köstlichkeiten vom Grill, karibischen Spezialitäten und alkoholfreien Cocktails sowie kühlendes Eis rundeten das Angebot ab. Das Studiwerk setzte auch erstmals sein neues „cook on bike“ mit leckeren dänischen Hot-Dogs ein.

Zeitgleich begannen im Bereich der Mensa-Küche Tarforst umfangreiche Bauarbeiten, die zu einer eingeschränkten Nutzung der Mensa führten. Während der Semesterferien blieb deshalb das 1. UG in der Mensa Tarforst geschlossen. Pünktlich zum Start in das Wintersemester waren die Bauarbeiten in der Mensa-Küche dann beendet.



Foto: Uni Trier



Palme statt Plastik: Die Einwegteller der Sommermensa sind aus gepressten Palmblättern.



Die Verwaltungsratsvorsitzende im Studiwerk Prof. Dr. Andrea Möller und Universitätspräsident Prof. Dr. Michael Jäckel haben tatkräftig bei der Essensausgabe in der SommerMensa mitgeholfen.

## „Gönnung“ - frische Nudeln im Bistro A/B

Unter dem Motto „einfach Pasta“ hat die Campus-Gastronomie im Studiwerk Trier das Speisenangebot im Bistro A/B auf täglich frische Nudelgerichte umgestellt. Auf Wunsch werden die Nudeln auch mit Käse überbacken. Das wechselnde Angebot reicht von Gnocchi über Spaghetti bis zu Tagliatelle-Bandnudeln mit leckeren Soßen dazu. Das Ambiente an der Ausgabetheke wurde entsprechend angepasst. Bei den Gästen kommt das neue Angebot sehr gut an und ist eine ideale Ergänzung der frisch zubereiteten Speisen in der Campus-Gastronomie.



Richard Schmitt, Leiter im Bistro A/B, bereitet die frischen Nudelgerichte zu.

## Umweltpreis des Landes für Bienenprojekt „Bee.Ed“

**„Bee.Ed“ das Bienenprojekt der Universität Trier hat 2016 den Umweltpreis des Landes Rheinland-Pfalz erhalten. Als vorbildlicher Beitrag der Umweltbildung und Teilhabe am kommunalpolitischen Handeln, hat die rheinland-pfälzische Umweltministerin Ulrike Höfken das Bienenprojekt bei der Preisübergabe gelobt.**

„Der Landesumweltpreis ist eine große Anerkennung unserer Arbeit in den letzten vier Jahren und sorgt hoffentlich auch für weitere Unterstützung, denn unsere „studierten Bienen“ sollen auch künftig noch auf dem Campus summen“, freute sich die Projektleiterin Prof. Dr. Andrea Möller über die Auszeichnung.

Zu den ersten Gratulanten gehörte der Geschäftsführer im Studierendenwerk Trier, Andreas Wagner. Seit Jahren ist das Studiwerk ein treuer Partner im Bienenprojekt: „Diese Auszeichnung ehrt ein wahrlich mustergültiges Projekt. Die engagierte Arbeit



Prof. Dr. Andrea Möller (3.v.l.) freut sich mit ihrem Team über den Umweltpreis des Landes Rheinland-Pfalz bei der Preisübergabe in Mainz.

sämtlicher am Projekt beteiligter BienenfreundInnen findet durch diese Preisverleihung eine angemessene Würdigung“, gratulierte Andreas Wagner. Im Jahr 2012 gehörte das Studiwerk Trier ebenfalls zu den Preisträgern des Umweltpreises.



# MeisterBurger-Woche: Burgerboom in der Mensa

Fast Food war gestern – mit individuellen Lieblingsburgern wurde im April der Appetit der Mensa-Kunden angeregt.

Der aktuelle Burger Hype lebte mit einer Aktionswoche in der Mensa Tarforst auf. Sechs unterschiedliche Premium Basisburger warteten darauf, in der „MeisterBurger-Woche“ in der Mensa Tarforst von den Gästen mit frischen Zutaten selber belegt zu werden. „Werde dein eigener BurgerMeister mit dem Burger-Baukasten“, lautete das Motto für die Aktionswoche. Nach eigenem Geschmack und zum fairen Festpreis entstanden täglich wechselnde Kombinationen von Lieblingsburgern. Die Erkenntnisse aus diesem „Testlauf“ flossen auch in die weitere Planung des Burgengenerators ein, der sieben Monate später an den Start ging.



|  |  |  |
|--|--|--|
| <p>MONTAG</p> <p><b>Big Bacon Eifel Burger</b></p>  <p>1,80€</p> <p>Basisburger mit Schweinefleisch und Bacon der Regionalmarke Eifel</p> | <p>DIENSTAG</p> <p><b>BEST BEEF GALLO BURGER</b></p>  <p>1,50€</p> <p>Basisburger mit hochwertigem Galloway-Rindfleisch</p> | <p>MITTWOCH</p> <p><b>CHICKEN ERDNUSS BURGER</b></p>  <p>1,50€</p> <p>Basisburger mit Putenfiletsteak und Erdnussbutter</p> |
| <p>DONNERSTAG</p> <p><b>Veggie Double Cheese Burger</b></p>  <p>1,80€</p> <p>Basisburger mit köstlichen Käsemedaillons</p>                | <p>FREITAG</p> <p><b>CRISPY FISH BURGER</b></p>  <p>1,80€</p> <p>Basisburger mit paniertem Seelachsfilet</p>                | <p>FREITAG</p> <p><b>FISH BURGER DELUX</b></p>  <p>1,50€</p> <p>Basisburger mit frischem Lachsfilet</p>                     |

Alle Preise inklusive beliebig vieler Add-ons vom Burgerbuffet. Studentenspreise - Bedienstete und Gäste abweichend. **studiwerk** 

# Studentisches Wohnen

1.617   
Wohneinheiten

314   
Privatzimmerver-  
mittlungen

134   
Ferienvermietungen



Das Studiwerk verfügte im Jahr 2016 über 1.617 Wohneinheiten in sechs Wohnanlagen mit einer Auslastung von 100 Prozent.





## Zuwachs für die Bepflanzung rund um die Wohnanlage „enercase“

Leckere Quitten gibt es bei der Ernte in den nächsten Jahren direkt an der neuen Wohnanlage „enercase“. Im November hatte „Grünform“ aus Trier die neue Bepflanzung vorgenommen. Immer im Herbst der Folgejahre plant Studiwerk-Hausmeister Marcus Mazzucco bereits die Quittenernte für die Marmeladenproduktion. „Es ist toll, dass wir damit ein weiteres ökologisches Element an unserer neuen Wohnanlage realisiert haben“, freute sich der Studiwerk-Geschäftsführer Andreas Wagner über den Baumzuwachs.



Der erste Quittenbaum wird im November 2016 gepflanzt – mittlerweile gab es die ersten Früchte.



## Anerkennung beim Holzbaupreis Eifel für Wohnanlage „enercase“

**Rund 375 Kubikmeter FSC zertifiziertes Holz wurden als nachwachsender Rohstoff aus Österreich und Bayern in der neuen Wohnanlage „enercase“ von März bis September 2015 verbaut. Im verwendeten Holz sind rund 430 Tonnen Kohlendioxid gebunden.**

Die Wände der einzelnen 84 energieeffizienten Einzelappartements bestehen aus massivem Kreuzlagenholz. Der innovative Holz-Hybridbau, bei dem als weitere Baumaterialien neben dem nachhaltig produzierten Holz auch Stahlbeton, Gipsfaser und Glas verwendet wurden, fand auch das Interesse des Holzkompetenzzentrums Rheinland und des Holzbau-Clusters Rheinland-Pfalz. Im Rahmen des Holzbaupreises „Eifel 2016“ erhielt das Studierendenwerk Trier als Bauherr eine Anerkennungs-Urkunde. Ebenso wurden damit auch die Architekten und Tragwerksplaner ausgezeichnet.

Die Warm-Miete, inklusive aller Nebenkosten für die vollmöblierten Wohneinheiten (davon neun barriere-

freie Apartments) beträgt je Appartement nur 290,- Euro pro Monat. Neben sehr viel Wohnqualität spielt die Wohlfühlatmosphäre eine wichtige Rolle, denn das zukunftsweisende Konzept für studentisches Wohnen in Trier steht unter dem Motto: „leben, lesen, lachen“.



Die neue Studiwerk-Wohnanlage „enercase“ wurde beim Holzbaupreis Eifel 2016 ausgezeichnet.

## „Aanfach Sauwer“ das ultimative Putzzeug

Der Trierer Comic-Künstler Johannes Kolz lieferte das passende Design für das beliebte Putzzeug in den Wohnanlagen des Studiwerks Trier. Zum Ersteinzug erhalten alle Mieter der Wohnanlagen die originelle Erstausrüstung kostenlos. Neben den passenden Putztüchern gibt es auch „aanfach sauwer“-WC-Reiniger und „aanfach sauwer“-Allesreiniger und den passenden Plastikeimer. Das Putzzeug kann auf Wunsch auch im Servicepoint Tarforst nachgekauft werden.



Johannes Kolz (links), der Trierer Comic-Künstler übergibt mit Studiwerk-Geschäftsführer Andreas Wagner (mitte) das neue Putzzeug an eine Bewohnerin.

# Psychosoziale Beratungen

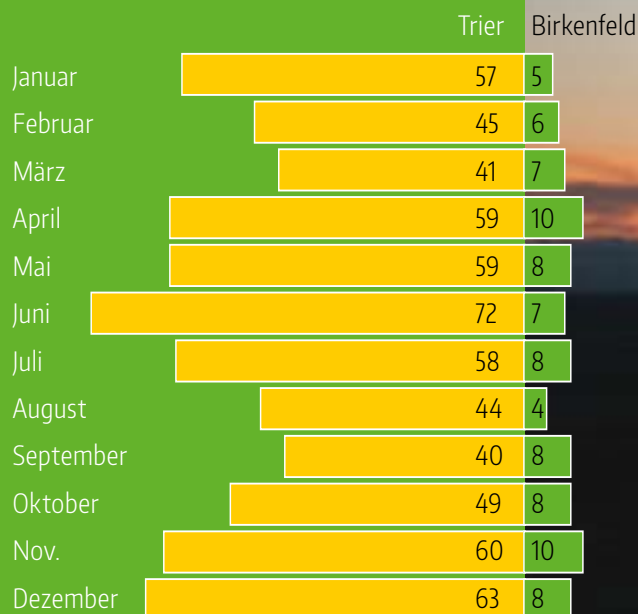
Unsere Beratungsarbeit verfolgt auch weiterhin das Ziel, Studierende dabei zu unterstützen, für ihre Probleme Lösungen zu finden oder zu lernen, mit ihren Schwierigkeiten in erträglicher Weise umzugehen. Bei umfangreicheren Problemen, die in diesem Rahmen nicht angemessen bearbeitet werden können, wird auf die Möglichkeit einer Psychotherapie oder einer psychiatrischer Behandlung hingewiesen.

Im Vergleich dazu ist die Beratungsstelle ein niederschwelliges Angebot, das den Studierenden die Möglichkeit bietet, unkompliziert und, bei Bedarf, sehr zeitnah einen unabhängigen Gesprächspartner zu finden. Neben dieser Unabhängigkeit, die keinerlei Verpflichtung mit sich bringt, wird die menschliche Begegnung der Gesprächspartner von den Ratsuchenden als sehr hilfreich erlebt.

Dies spiegelt auch den Sinn des Beratungsangebotes wieder, das sich an Menschen richtet, die sich durch verschiedenste Gegebenheiten in ihrem Leben belastet fühlen. Diese Belastungen können beispielsweise durch die jeweilige Studiensituation, den persönlichen Alltag, die Familiengeschichte und vieles mehr entstehen.

Gesamtzahl der Gespräche

# 736



Die beiden Diplom-Psychologinnen: Nicole Arendt (links) in Birkenfeld und Trier sowie Iris Lorenz (rechts) in Trier.



Gerade in einer Zeit, die in den unterschiedlichsten Bereichen einen Anspruch auf optimale Leistungsausschöpfung formuliert, betonen die Ratsuchenden immer wieder wie wichtig es für sie ist, sich in dem wertschätzenden und akzeptierenden Klima der Beratungsarbeit gut aufgehoben zu fühlen. Einen Raum zu haben, in dem der Betreffende einfach wahrgenommen wird, besonders auf dem Hintergrund einer allgemein anonymen Studiensituation, wird gerne angenommen.

Das oben Gesagte macht deutlich, dass die Beratungsarbeit keinen vorgefertigten „Reparatursets“ folgt, sondern den Einzelnen in seiner Entwicklung unterstützt mit dem Ziel, die individuelle Lösung für sein Thema zu finden, die eigenen Ressourcen wieder sichtbar und zugänglich zu machen.

#### **Bis zu 10 Beratungsgespräche möglich**

Kürzere informelle Gespräche, telefonische Kontakte, E-Mail Anfragen sowie Gespräche während der offenen Sprechzeiten, bleiben bei diesen Zahlen unberücksichtigt. Offene Sprechzeiten werden in Trier an zwei Tagen in der Woche angeboten. Für jeden Ratsuchenden sind

bis zu zehn Gespräche möglich. Wie in Trier bleiben auch in Birkenfeld kürzere Beratungsgespräche in der Sprechzeit oder am Telefon sowie Terminabsprachen bei der Gesamtzahl unberücksichtigt. Es wird hier einmal wöchentlich eine Sprechzeit angeboten. Die Vernetzung mit anderen sozialen Einrichtungen des Landkreises Birkenfeld im „Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt“ wurde auch 2016 gepflegt. Dies trifft auch für den Kontakt zur Handwerks- und Industrie- und Handelskammer Trier zu.



# Kulturförderung

## Ausgaben für die Kulturförderung

Inklusive anteiliges Kultursemester-Ticket DiMiDo

2015: 84.647 €

2016: 90.132 €





# Kulturstätte Mensa stageO

Dass es sich in der Mensa nicht nur vorzüglich speisen lässt, zeigt das Studiwerk Trier auf seiner Bühne „StageO“ mitten in der Mensa Tarforst. Zahlreiche Kulturschaffende nutzten 2016 die Mensa als Veranstaltungsort und konnten dabei auf Bühne, Beleuchtung und Soundequipment des Studiwerks zurück greifen.



Römerspektakel, Tanz und Musik: erstmals haben sich die Partner des Kultursemestertickets DiMiDo mit Darbietungen auf der Bühne StageO in der Studiwerk-Mensa Tarforst präsentiert.

## Erfolgreiche Veranstaltung: Science Slam

### Studiwerk Trier kooperiert mit Kultur Raum Trier e.V.

#### Beim Science Slam verwandelt sich trockene Wissenschaft zu großartigem Lesebühnen-Pop

Bei einem Science Slam werden allerdings keine selbstverfassten Kurzgeschichten zum Besten gegeben, sondern wissenschaftliche Themen und Arbeiten populärwissenschaftlich aufbereitet und den Zuhörern schmackhaft gemacht.

Das Ganze erinnert dann an eine Mischung aus Ghetto-Hip-Hop-Battle und Kolloquium. Die Herausforderung besteht darin, Forschungsprojekte

einerseits möglichst spannend und unterhaltsam, andererseits aber auch verständlich zu präsentieren. Wissenschaftliche Arbeiten sollen somit in ihrer Vielfalt transparent und auf humorvolle Weise einem fachfremden Publikum zugänglich gemacht werden.



Die Studiwerk-Kulturkooperation mit dem Verein Kultur Raum Trier bietet den Studierenden sehr spannende und unterhaltsame Abende beim Science Slam.

# Kultur für Lau – DiMiDo so attraktiv wie nie!

## Nero-Ausstellung und Mosel Musikfestival als Partner

Ob Live-Konzerte auf dem Mosel Musikfestival oder Besuch der Nero-Ausstellung in Trier, das Kultursemesterticket DiMiDo macht es möglich. Kostenlos können Studierende mit ihrem Studiausweis jede Menge Kultur genießen.

Mittlerweile gehören 14 Partner mit ihren Angeboten zum Kultursemesterticket. Die Trierer Museen sind Partner der ersten Stunde und das Mosel Musikfestival sowie das Freilichtmuseum Roscheider Hof sind die neuesten Kulturanbieter. Beim Mosel Musikfestival ist das Kultursemesterticket sogar an allen Wochentagen gültig. Ausgenommen sind Veranstaltungen mit gastronomischen Charakter und Gastkonzerte. Der aktuelle Buchungsstand der Partner kann über die Internetseite: [www.di-mi-do.de](http://www.di-mi-do.de) ständig aktuell überprüft werden.



Kostenlose Postkarten und Plakate (rechte Seite) machen Lust auf Kultur.



# Kulturbanausen

...gehören in's Museum



KULTUR FÜR LAU!

**Kultur genießen - ganz umsonst!** DiMiDo macht's möglich! Einfach dienstags, mittwochs oder donnerstags 20 Minuten vor dem Vorstellungsbeginn den Studiausweis an der Kasse vorlegen. Infos unter [www.di-mi-do.de](http://www.di-mi-do.de)

#### Unsere Partner:

Dominonraton  
Europäische Kunstakademie  
Freilichtmuseum Roscheider Hof  
Kammermusikalische Vereinigung  
Kulturbüro Trier

Mosel-Musikfestival  
Museum am Dom  
Museum Karl-Marx-Haus  
Rheinisches Landesmuseum  
Stadtmuseum Simeonstift

Schatzkammer der Stadtbibliothek Trier  
Theater Trier und Studiobühne  
Trierer Tourismus & Marketing GmbH  
TUFA

**studiwerk** 

**einfach studieren.**

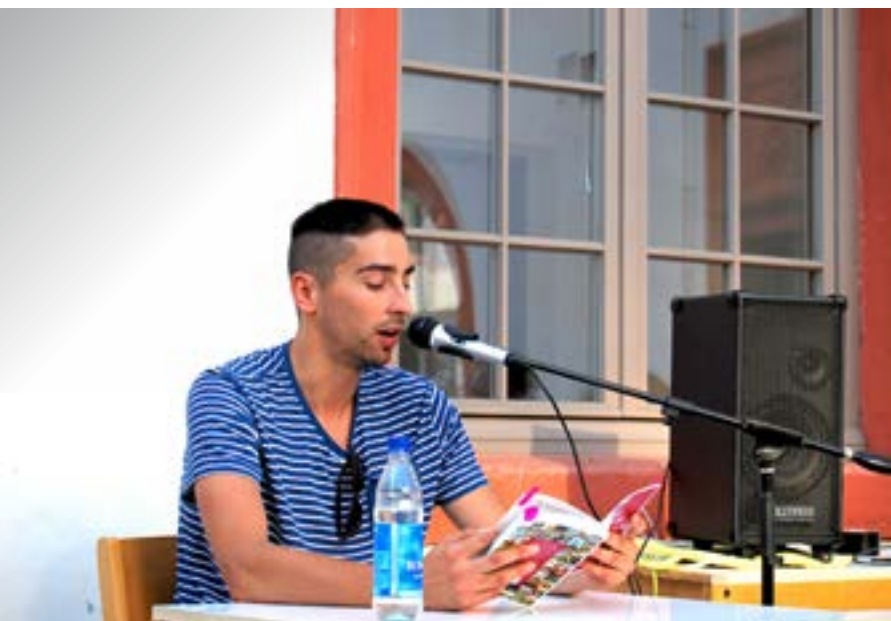
[www.studiwerk.de](http://www.studiwerk.de)

Nur gegen Vorlage eines gültigen Studiausweises Trierer Hochschulen und solange Vorrat reicht. Kein Rechtsanspruch.

## Premiere für Autorenlesung im Martinskloster mit Peter Bieg

Der lauschige Innenhof der Studiwerk-Wohnanlage Martinskloster bildete den perfekten Rahmen für Peter Bieg, dem Autor des Buches „111 Orte in Trier, die man gesehen haben muss.“ Unterhaltsam und kurzweilig präsentierte der ehemalige Trierer Student seine Lieblingsplätze den rund 30 Zuhörern. Auch das Martinskloster gehörte für ihn zu einem Ort, den man gesehen haben muss: „Trier bietet neben viel Geschichte auch jeden Tag die Chance sich neu überraschen zu lassen und das bietet auch dieser einmalige Innenhof.“

Bieg selbst, Jahrgang 1986, studierte an der Universität Trier unter anderem Pädagogik, Psychologie und Soziologie, zudem Journalismus an der Universität München und arbeitet momentan an seiner Promotion. Mit kühlen Freigetränken des Studierendenwerks Trier und rund 30 Gästen wurde die gemütliche Lesereise mit ausgewählten Textstellen des Buches absolut hörenswert.



Peter Bieg liest im Innenhof vom Martinskloster aus seinem Buch 111 Orte in Trier – die man gesehen haben muss. Das Martinskloster gehört dazu.

## Spannender deutsch-polnischer Studierendenaustausch mit Opolski

Bereits 1995 haben das Studierendenwerk Trier und die Uniwersytet Opolski in einer Partnerschaftsurkunde ihr Ziel festgeschrieben, Begegnungen ihrer Studierenden nach ihren Möglichkeiten zu fördern. Seit mehr als zwanzig Jahren fliegt abwechselnd eine Gruppe von zehn Studierenden nach Opole oder Trier, um dort zusammen mit Studierenden des Gastgebers an einem Projekt zu arbeiten. Das Thema in 2016 lautete: „Das Kulturerbe Schlesiens – Rettung, Bewahrung, Popularisation“. Dr. Jaroslaw Bogacki von der Uniwersytet Opolski hatte die Organisation und Leitung des Studierendenaustausches.



Studierende aus Trier und Opolski gehen gemeinsam auf historische Spurensuche in Polen.



## Foto-Ausstellungen in der Galerie BigO sehr beliebt

Für die Besucher von BigO in der Mensa-Tarforst sind die Fotos eine echte Augenfreude. Studierende an den Trierer Hochschulen können hier kostenlos ihre Werke präsentieren. Die Kosten für den Druck der Fotos übernimmt das Studiwerk.

Mit Anna-Lena Wölwer wurde eine interessante Foto-Ausstellung zum Thema „China“ konzipiert. Sie ist Statistik- und VWL-Studentin im Masterstudium an der Universität Trier. Im Rahmen eines Sommercamps mit dem Konfuzius Institut Trier sind ihre Aufnahmen entstanden. Mit insgesamt 16 Studierenden reiste Anna-Lena Wölwer zunächst in Triers Partnerstadt Xiamen, deren Universitätscampus als einer der schönsten Chinas gilt. Nach dem Aufenthalt in Xiamen reiste Sie weiter nach Peking. Die Ausstellung präsentierte die verschiedenen Eindrücke ihrer facettenreichen Reise.



Foto: Anna-Lena Wölwer

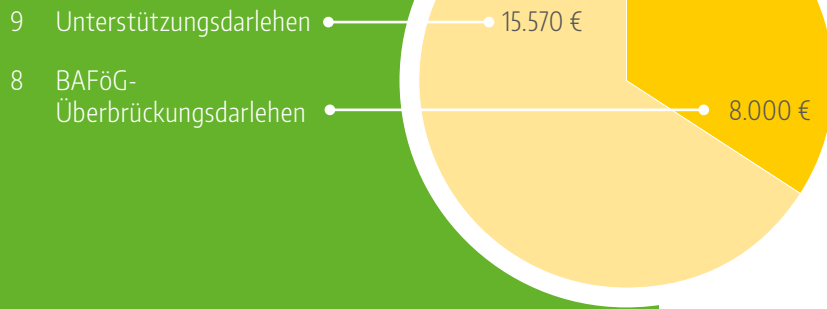


Foto: Anna-Lena Wölwer

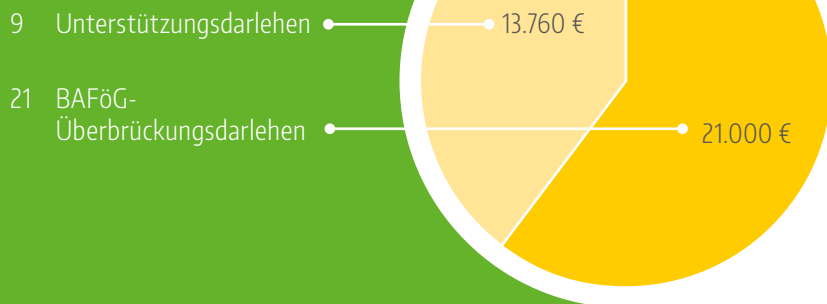
# Unsere Services

## Darlehen

2016



2015

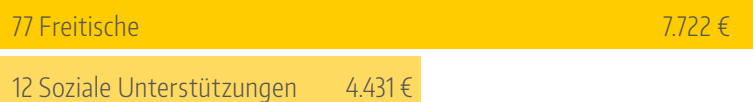


## Finanzielle Unterstützung

2016



2015





## Neue Buslinie 14 verbindet Hochschule mit Campus II im Takt

Die neue Bus-Linie 14 verbindet, seit dem Wintersemester 2016, den Uni Campus II mit der Hochschule Schneidershof. Die Stadtwerke Trier (SWT) haben ihren Fahrplan um eine zusätzliche Linie erweitert. Die neue Linie 14 verbindet an Vorlesungstagen, als Verstärkungslinie der Linie 4, künftig die Hochschule am Schneidershof und den Uni-Campus II. Von der höheren Beförderungskapazität profitieren neben den Studierenden auch alle Anwohner und Besucher des Petrisbergs. Studierende fahren mit dem Semester ticket im kompletten Streckennetz der Stadtbusse sowie im VRT-Gebiet mit Bussen und Bahn.



## Bargeld? – Kannste vergessen!

### Mit „mensaload“ nie mehr Ebbe auf der TUNIKA – die neue automatische Aufladefunktion für die Mensa

Immer genügend Guthaben auf der TUNIKA zum bargeldlosen Zahlen in den Mensen und Cafeterien. Seit dem Sommer 2016 geht das ganz einfach für alle Studierenden der Trierer Hochschulen. Einfach mit dem Studiausweis (TUNIKA) und der EC-Karte der Hausbank im Servicepoint registrieren lassen. Wer dort einer Einzugsermächtigung einwilligt, dem wird

im Lastschriftverfahren die TUNIKA automatisch aufgewertet. „mensaload“ heißt diese Serviceverbesserung. Jeder Kunde legt selber ein individuelles Mindestguthaben als Aufwertungsbetrag fest. Automatisch und bargeldlos hat jeder Gast immer genug Guthaben für die Mensa und Cafeteria. Die Studiwerk-Kassiererinnen fragen direkt an den Kassen nach, wenn sich das Guthaben bei einem

Gast dem Ende zuneigt und können dann direkt aufladen.



## mensaload

**Einfach** im Servicepoint anmelden  
Studiausweis und ec-Karte genügen.

**Individuell** festlegen  
Mindestguthaben und Aufwertungsbetrag nach Wunsch festlegen.

**Flüssig** bleiben  
Automatisch immer genug Guthaben für Mensa und Cafeteria.



## Und wie finanzieren Sie Ihr Studium?



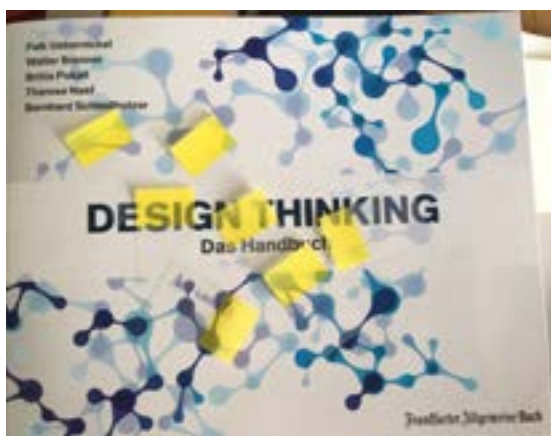
Das Studiwerk Trier unterstützte die Stipendienmesse an der Universität Trier. Hier erhielten alle Interessierten umfassende Informationen über die finanziellen Möglichkeiten, die ein Stipendium bietet. Beraten wurde auf der Messe auch von Stipendiaten über eine erfolgreiche Bewerbung und die zahlreichen Vorteile.

Studierende informieren potentielle Stipendiaten auf einer eigenen Messe in der Uni Trier.

## Servicepoints im Think Tank

**Wie können die Servicepoints im Studiwerk ihr Dienstleistungsangebot für Studierende der Trierer Hochschulen noch weiter optimieren?**

Eine Antwort auf diese Frage lieferte ein sogenannter „Think Tank“ aller MitarbeiterInnen der Servicepoints mit weiteren Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung. Mit Hilfe der kreativen Arbeitsmethode des „Design Thinking“ wurden zahlreiche konstruktive Antworten auf diese Frage gemeinsam erarbeitet. Als wichtiges Ergebnis wurde beispielsweise die Umbenennung der Servicepoints in „SO! - Studiwerk Office“ beschlossen. Diskutiert wurden auch neue Dienstleistungen für Studierende und eine Kommunikationsstrategie für die Zukunft.



Arbeitsbuch Design Thinking für den Think Tank mit den Servicepoints

**so!**  
StudiwerkOffice



# Aus der Verwaltung

## 2016

**Gesamt: 13.404.043 €**



**Wohnanlagen** 4.735.501 € (54%)

**Campusgastronomie** 3.819.392 € (44%)

**Soziales und Kultur** 152.946 € (2%)

## 2015

**Gesamt: 13.144.457 €**



**Wohnanlagen** 4.389.093 € (53%)

**Campusgastronomie** 3.798.528 € (46 %)

**Soziales und Kultur** 127.620 € (1 %)

# Finanzierung des Studierendenwerks

Das Studierendenwerk Trier finanziert sich durch:

- Einnahmen aus Campusgastronomie und Wohnanlagen,
- Sozialbeiträge der Studierenden
- Zuschuss des Landes Rheinland-Pfalz (nur für die Campusgastronomie).

Zur Bewältigung seiner vielfältigen Aufgaben hatte das Studierendenwerk Trier im Berichtsjahr 2016 einen Finanzierungsbedarf von rund 13,4 Millionen Euro.

## Der Verwaltungsrat

Organe des Studierendenwerks sind gemäß § 112 Abs. 2 Hochschulgesetz der Verwaltungsrat und der Geschäftsführer. Der Verwaltungsrat berät und entscheidet in allen Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung. Dies sind unter anderem:

- Erlass allgemeiner Richtlinien für die Geschäftsführung des Studierendenwerks, die Überwachung ihrer Einhaltung und die Beschlussfassung über die Verwendung von Überschüssen,
- Vorschläge und Stellungnahmen über die Ausweitung und Einschränkung der Aufgaben des Studierendenwerks,
- Erlass und Änderung der Satzung und der Beitragsordnung,
- Beratung und Beschlussfassung über den jährlichen Wirtschaftsplan,
- Bestellung und Entlassung der/s Geschäftsführers/in,
- Entlastung der/s Geschäftsführers/in aufgrund des geprüften Jahresabschlusses.

Um seinen vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden, kam der Verwaltungsrat im Jahr 2016 mehrmals zu Sitzungen zusammen. Die folgenden Themen standen im Mittelpunkt:

In der **1. Sitzung** im Januar wurde Charlotte Kleinwächter (Vertreterin des öffentlichen Lebens) als neues Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt. Über das Projekt „Haus am Baum – Martinskloster“ gab es eine Programmvorschau.

In der **2. Sitzung** im Februar wurde Prof. Dr. Andrea Möller zur neuen Vorsitzenden des Verwaltungsrates gewählt. Der Stellvertreter wurde Prof. Dr. Andreas Künkler.

In der **3. Sitzung** im März wurde Timo Piller als Vertreter in den DSW Studierendenrat entsendet. Das Semesterticket verlängert sich unverändert ohne eine Preiserhöhung.

In der **4. Sitzung** im Juni wurde der Jahresabschluss 2015 genehmigt und der Geschäftsführer einstimmig entlastet. Das Kultursemesterticket DiMiDo wird um ein weiteres Jahr fortgesetzt.

In der **5. Sitzung** im Dezember wurde eine erfolgreiche Bilanz der SommerMensa 2016 gezogen. Das UnterUns Betriebskonzept für 2017 wurde vorgestellt. Der Wirtschaftsplan für 2017 wurde einstimmig beschlossen. Der Verwaltungsrat verabschiedet eine Resolution an die Landesregierung und wendet sich gegen Haushaltskürzungen.



## Zusammensetzung des Verwaltungsrates (per 31.12.2016)

### **ProfessorInnen bzw. akad. MitarbeiterInnen**

- Prof. Dr. Andrea Möller (Vorsitzende),  
Universität Trier
- Prof. Dr. Andreas Künkler (stellv. Vorsitzender), Hochschule Trier
- Werner Grasediek, Universität Trier

### **Studierende:**

- Timo Piller, Universität Trier
- Anna Zentis, Universität Trier
- Kevin Schmeer, Umweltcampus Birkenfeld
- Daniel Roselieb, Hochschule Trier

### **Kanzlerin:**

- Dr. Ulrike Graßnick, Universität Trier

### **Vertreter des öffentlichen Lebens:**

- Charlotte Kleinwächter, Bischöfliches Generalvikariat Trier

### **Theologische Fakultät\*:**

- Prof. Dr. Hans-Georg Gradl, Theol. Fakultät Trier

### **Personalrat des Studierendenwerks\*:**

- Vorsitzender: Ingolf Fritzsche

\* mit beratender Stimme

# Organigramm und Geschäftsverteilung

Das neue Organigramm nutzt konsequent die Chancen, die sich aus dem Weggang einiger langgedienter MitarbeiterInnen ergeben haben - ohne die damit verbundenen Risiken zu übersehen. Durch die Aufteilung der frei gewordenen Zuständigkeiten und Prozesse auf mehrere neue und talentierte Schultern bieten sich organisatorische Alternativen und Perspektiven, die das Unternehmen für kommende Aufgaben gut gerüstet dastehen lassen.


|  |   |  |   |
|--|---|--|---|
| <p><b>Rechts- und Fachaufsicht</b></p> <p>Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur</p> |  | <p><b>Verwaltungsrat</b></p> <p>Vorsitzende<br/><b>Prof. Dr. Andrea Möller</b></p> |  |
|--|---|--|---|

|   |   |   |   |
|---|---|---|---|
| <p><b>Geschäftsführung</b></p> <p>Geschäftsführer<br/><b>Andreas Wagner</b></p> |  | <p>Stellvertreter<br/><b>Manfred Billen</b></p> |  |
|---|---|---|---|

|  |   |  |   |   |   |
|--|---|--|---|---|---|
| <p>Revision</p> <p><b>Stephan Merlot</b></p> |  | <p>Unternehmenskommunikation</p> <p><b>Thomas Vatheuer</b></p> |  | <p>StudiwerkOffice</p> <p><b>Petra Longen</b></p> |  |
|--|---|--|---|---|---|

## Abteilungen

|   |   |
|---|---|
| <p><b>Hauptverwaltung</b></p> <p>Leiter<br/><b>Manfred Billen</b></p> |  |
|---|---|


|   |   |
|---|---|
| <p><b>Sachgebiet IT</b></p> <p>Leiter<br/><b>Richard Herbst</b></p> |  |
|---|---|

|  |   |
|--|---|
| <p><b>Sachgebiet Wohnen</b></p> <p>Leiterin<br/><b>Bettina Schappo</b></p> |  |
|--|---|

|  |   |
|--|---|
| <p><b>Sachgebiet Rechnungswesen</b></p> <p>Leiterin*<br/><b>Isabel Glowsky</b></p> |  |
|--|---|

\*auf Probe

## Personalvertretung


|  |   |
|--|---|
| <p>Vorsitzender des Personalrates<br/>Vertrauensperson für Behinderte</p> <p><b>Ingolf Fritzsche</b></p> |  |
|--|---|


|  |  |
|--|--|
| <p><b>Campusgastronomie</b></p> <p>Leiter<br/><b>Marcus Kettelhack</b><br/>Zuständigkeit: Mensen</p> |  |
| <p>Stellvertreterin<br/><b>Alexandra Wagner-Casser</b><br/>Zuständigkeit: Cafeterien</p>             |  |

|   |  |
|---|--|
| <p><b>Sachgebiet Einkauf</b></p> <p>Leiterin<br/><b>Katja Mayer</b></p> |  |
|---|--|


|   |   |
|---|---|
| <p><b>Personal</b></p> <p>Leiterin<br/><b>Alexandra Wagner-Casser</b></p> |  |
|---|---|

## Beauftragte:

|  |  |
|--|--|
| <p>Gleichstellungsbeauftragter gem. AGG</p> <p><b>Richard Herbst</b></p> |  |
|--|--|

|  |  |
|--|--|
| <p>Gleichstellungsbeauftragte gem. LGG</p> <p><b>Bettina Schappo</b></p> |  |
|--|--|

|   |   |
|---|---|
| <p>Integrationsbeauftragte des Arbeitgebers<br/>Beauftragte für das betriebliche Eingliederungsmanagement</p> <p><b>Petra Frank</b></p> |  |
|---|---|

|  |   |
|--|---|
| <p>Datenschutzbeauftragte</p> <p><b>Katharina Kreuzsch</b></p> |  |
|--|---|



## Trierer Studierende werben für die 21. Sozialerhebung

Mit eigenen Social-Media Postings haben auch Studierende der Trierer Hochschulen die 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks (DSW) unterstützt. Wichtig war es, andere Studierende zu motivieren an der Befragung teilzunehmen. Das Deutsche Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) hatte die Umfrage zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Studierenden in Deutschland erstmals als reine Online-Befragung durchgeführt. So konnte die Zahl der Teilnehmenden stark erhöht werden.



Wir machen mit! Studierende der Uni Trier werben für die 21. Sozialerhebung.

## DSW-Expertentreffen bei IT-Fachtagung in Trier

Aktuelle Entwicklungen und der Austausch von Erfahrungen standen im Mittelpunkt der IT Fachtagung des Deutschen Studentenwerkes von 5. bis 6. April in Trier. 65 Teilnehmer aus ganz Deutschland begrüßte DSW-Referatsleiter Jörg Markus zur Oven in den Räumen der Universität Trier. IT entwickle sich immer mehr zum strategischen Konzeptpartner im Entscheidungsprozess, lautete ein Fazit des Referatsleiters aus Berlin. Einige Fachhändler präsentieren im Rahmen der Tagung auf einer IT-Ausstellung ebenfalls neueste Entwicklungen und Trends.



Das Studiwerk Trier war Gastgeber für die IT-Fachtagung 2016 des DSW.

# Personal



168 Beschäftigte

Vorjahr: 175

## Altersstruktur in 2016

unter 40 Jahre

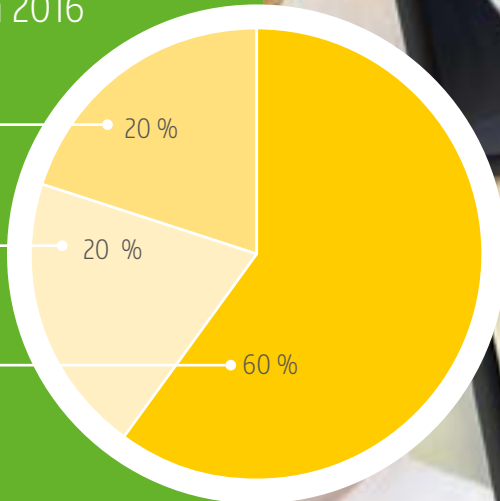
20 %

über 40 Jahre

20 %

über 50 Jahre

60 %



## Personalaufwand

2016 (168 Beschäftigte)

5.267.373 €

2015 (175 Beschäftigte)

5.142.110 €

2014 (179 Beschäftigte)

5.005.482 €



## Dienstjubiläen /Rentenbeginn

35

### 35 Jahre Betriebszugehörigkeit

Ursula Melchisedech

30

### 30 Jahre Betriebszugehörigkeit

Heribert Massem

Iris Lorenz

25

### 25 Jahre Öffentlicher Dienst

Elmar Maßem

Katharina Wollschläger

Roger Grünwald

Johannes Schwaab

Monika Zanger-Schwermann

### 25 Jahre Betriebszugehörigkeit

Antonia Reichert

Katharina Wollschläger

Herbert Dittmer

Alexandra Wagner-Casser

Johannes Schwaab

Monika Zanger-Schwermann

20

### 20 Jahre Betriebszugehörigkeit

Michael Weber

Katharina Ettelbrück-Schmitt

Tatjana Frick

Monika Meier

Marie-Luise Geißler

10

### 10 Jahre Betriebszugehörigkeit

David Wagner

Elisabeth Kinzig

Silvia Meyer-Clemens

## In den Ruhestand verabschiedet:

Christa Röpke

Hannelore Ziehe

Regina Terres

Gisela Schäfer

Eveline Hansen

Elmar Maßem



Ungewöhnlicher Fototermin für die Jubilare im Studiwerk. Bei einem alkoholfreien Sommer-Cocktail trafen sich die Geehrten während der Sommermensa auf der Forumsplatte der Universität Trier.

## Geschäftsführer trifft Zukunft: auf Entdeckungstour mit Studiwerk Azubis

Auf dem Spaziergang zwischen der Wohnanlage „enercase“ und dem Geo-Campus kam die zündende Idee. In Zukunft wird es genügend freie Tische in der Cafeteria forU und im BigO zur Mittagszeit geben. Das Problem lautet: Wie sichern wir eine lernfreie Zone zur Mittagszeit für unsere Gäste? Die Lösung der Azubis im Studiwerk dazu: „Tischlein deck dich!“. „Wir hatten eine spannende Diskussion mit unserem Geschäftsführer an der frischen Luft und haben mit ihm ein gemeinsames Ergebnis erarbeitet. In Zukunft werden Mitarbeiterinnen vor dem Mittagessen die Tische im forU eindecken“, erklärt Julia Alken, Azubi Kauffrau für Büromanagement das Ergebnis. Bisher werden die raren Tische während der Mittagszeit oft

noch als PC- oder Laptop-Arbeitsplatz genutzt. Mit einer freundlichen Ansprache durch die Kolleginnen im Studiwerk sollen dann die Tische zum Essen freigegeben werden.

„Geschäftsführer trifft Zukunft“ ist ein regelmäßiger Ideen und Gedankenaustausch zwischen den Auszubildenden im Studierendenwerk Trier und dem Geschäftsführer Andreas Wagner. Im Jahr 2016 haben vier junge Menschen ihre Ausbildung im Studiwerk begonnen. Die drei weiteren Azubis sind Lea Bartel (Kauffrau für Büromanagement), Anabel Pohlen (Fachkraft für Systemgastronomie) sowie Leon Schulze (Koch).



Hat auch bei Regen mit dem passenden Schirm geklappt: Studiwerk Geschäftsführer Andreas Wagner trifft die vier neuen Azubis zum Gedankenaustausch.



# Weihnachtsfeier mit Lichtkunst im k u n s t r a u m generator

An einen ungewöhnlichen Ort auf dem Campus der Geo-Mensa führte die Weihnachtsfeier für die MitarbeiterInnen im Studiwerk. Hinab in den ehemaligen Heizkeller des französischen Militärhospitals. Mittlerweile werden die interessanten Räume für Kunstinstallation genutzt. Studierende und Künstler erhalten hier die Möglichkeit neue Ausstellungsprojekte zu realisieren. Zum Staunen gab es eine imposante Lichtinstallation des international renommierten Künstlerduos Hartung und Trenz unter dem Titel »LOREM IPSUM«



Jede Menge Buchstaben bei der künstlerischen Lichtinstallation im Generator.

## Der Personalrat im Studiwerk Trier stellt sich vor:

### Ein Interview mit dem Vorsitzenden Ingolf Fritzsche

#### Welche Aufgabe hat der Personalrat im Studierendenwerk Trier?

Wir achten darauf, dass die Gesetze eingehalten werden und niemand im Rahmen seiner Tätigkeit im Studierendenwerk diskriminiert wird. Der Personalrat spielt eine wichtige Rolle bei der Entscheidung von Personalmaßnahmen, beispielsweise wenn es um Einstellungen oder Höhergruppierungen geht. Aktiv sind wir auch beim Thema Arbeitsschutz, denn die Sicherheit am Arbeitsplatz muss beurteilt und Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit müssen dann entsprechend umgesetzt werden.

#### Was waren die Schwerpunkte in der Arbeit des Personalrates im Jahr 2016?

Wir haben Beschäftigte in arbeitsrechtlichen Fragen und bei Konflikten beraten. Viele Beschäftigte bemerken erst, wenn sie selbst betroffen sind, wie wichtig es ist, wenn eine starke und unabhängige Personalvertretung hinter ihnen steht. Der Personalrat hat im Jahr 2016 auch von seinem Initiativrecht Gebrauch gemacht. Wir haben neue Stellenbesetzungen gefordert und Festanstellungen angeregt.

#### Was zeichnet eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Personalrat und Geschäftsleitung aus?

Die Stellung des Personalrates gestaltet sich generell im öffentlichen Dienst immer schwieriger. Die Sparauflagen des Landes und die Interessensgegensätze zwischen Arbeitnehmern und Geschäftsführung werden immer größer. Unser Personalrat ist geprägt durch einen respektvollen Umgang mit der Geschäftsführung und miteinander im Team. Das fundierte Wissen aller Personalratsmitglieder sowie eine gerechte Arbeitsverteilung, sind wesentliche Zutaten für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Gremium.



Kolleginnen und Kollegen aus dem Personalrat im Studiwerk Trier (v.l.n.r.): Renate Lay, Heribert Massem, Inge Gries, Ingolf Fritzsche und Michael Legenhäusen.

# Gesetze, Verordnungen, Bestimmungen

Unsere tägliche Arbeit wird von verschiedensten Rechtsnormen begleitet und geleitet.

Insbesondere sind von Bedeutung:

- Hochschulgesetz des Landes (HochSchG) vom 19. November 2010
  - Handelsgesetzbuch (HGB)
  - Verdingungsordnungen (VOB/VOL/VOF)
- u.v.m.

Diese Veröffentlichungen liegen in unserer Verwaltung und vielen anderen öffentlichen Stellen zur Einsicht aus und sind für den interessierten Leser in juristischen Textsammlungen im Internet jeweils in der aktuellsten Version zum Ausdruck hinterlegt.

# Satzung des Studierendenwerks Trier

Der Verwaltungsrat des Studierendenwerks Trier hat am 18.12.2012 auf Grund des § 112 Abs. 2 Satz 2 des Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBl. S. 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2011 (GVBl. S. 455), BS 223-41, die nachstehende Satzung beschlossen.

Diese hat das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur gemäß § 116 Abs. 2 Satz 1 HochSchG mit Schreiben vom 14.1.2013, Az.: 974 52 222-2/40 (4) genehmigt.

## § 1 Rechtsform und Sitz

(1) Das Studierendenwerk Trier ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.

(2) Das Studierendenwerk hat seinen Sitz in Trier.

## § 2 Gemeinnützigkeit

(1) Das Studierendenwerk Trier verfolgt im Rahmen seines gesetzlichen Auftrages mit seinen Einrichtungen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung. Das Studierendenwerk Trier verwendet seine Mittel und Überschüsse im Rahmen des Wirtschaftsplans ausschließlich für satzungsmäßige Zwecke.

(2) Die Einrichtungen des Studierendenwerks Trier sind Zweckbetriebe im Sinne des § 65 Abgabenordnung. Eine Absicht, Gewinne zu erzielen, ist nicht vorhanden. Das Studierendenwerk Trier ist mit seinen Einrichtungen selbstlos tätig im Sinne des § 55 Abgabenordnung. Es werden nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt.

(3) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

## § 3 Aufgaben

(1) Das Studierendenwerk Trier hat die Aufgabe, die Studierenden der gem. § 112 Abs. 1 HochSchG zugeordneten Hochschulen in eigener Verantwortung sozial zu betreuen sowie wirtschaftlich und kulturell zu fördern.

Bei der Erfüllung seiner Aufgaben bekennt sich das Studierendenwerk zu den Grundsätzen des schonenden Umgangs mit natürlichen Ressourcen und des nachhaltigen Wirtschaftens.

Das Studierendenwerk Trier kann sich an Unternehmen beteiligen oder Unternehmen gründen. Bei Unternehmensgründungen muss sichergestellt sein, dass für die dort Beschäftigten die für das Land geltenden tariflichen Bestimmungen angewendet werden.

(2) Zum Nutzen der Studierenden werden vorrangig folgende Dienstleistungen angeboten:

1. die Mitwirkung bei der Errichtung von Verpflegungsbetrieben sowie die Bewirtschaftung dieser Einrichtungen und von Warenautomaten,
2. die Errichtung von Wohnraum für in- bzw. ausländische Studierende der Hochschulen, sowie die Mitwirkung bei derartigen Maßnahmen,
3. die Beschaffung und Bewirtschaftung von Wohnraum für in- bzw. ausländische Studierende der Hochschule sowie die Vermittlung von Wohnraum an Studierende,
4. die Sozialberatung, die Beratung in psychologischen und rechtlichen Angelegenheiten, soweit gesetzliche Bestimmungen dem nicht entgegenstehen,
5. die Errichtung, Bereitstellung und Unterhaltung von sonstigen wirtschaftlichen und sozialen Einrichtungen,
6. die Vergabe von sozialen Stipendien, Darlehen, Unterstützungen und Beihilfen nach Maßgabe des Wirtschaftsplans und einschlägigen Richtlinien des Studierendenwerks,
7. die Information der Öffentlichkeit über die Aufgaben des Studierendenwerks,
8. die Durchführung von Vereinbarungen zur preiswerten Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel für die Studierenden,



9. die Bereitstellung von Fahrzeugen für die Sicherstellung der studentischen Mobilität,
10. die Mitwirkung bei der Errichtung und Unterhaltung von Kindergärten und -krippen für Kinder von Studierenden,
11. die Bereitstellung von Räumen für kulturelle Veranstaltungen der Studierenden,
12. die Durchführung und Unterstützung von kulturellen Veranstaltungen für und/oder mit Studierenden,
13. die Durchführung von Gesundheitsmaßnahmen.

(3) Das Studierendenwerk Trier ist berechtigt, die Mitnutzung seiner Einrichtungen durch Dritte zu gestatten.

Das Studierendenwerk Trier kann weitere Aufgaben für Mitglieder und Angehörige der Hochschulen seines Zuständigkeitsbereichs nach eigenem Ermessen wahrnehmen, ihnen insbesondere die Mitnutzung seiner Einrichtungen gestatten.

Das Studierendenwerk Trier kann zusätzliche Aufgaben auch nur für Mitglieder und Angehörige einzelner Hochschulen oder einzelner Hochschulstandorte seines Zuständigkeitsbereichs wahrnehmen, so dass gegebenenfalls auch spezifischen Bedürfnissen an bestimmten Hochschulen Rechnung getragen werden kann.

Konkret können für diese Nutzergruppen folgende andere Aufgaben wahrgenommen werden:

1. Bereitstellung eines Verpflegungsangebotes in den vorhandenen Verpflegungsbetrieben sowie vorhandener Warenautomaten für die Bediensteten und Gäste der Hochschulen.
2. Mitwirkung bei der Errichtung von Kindergärten- und Krippen für Kinder von Bediensteten.
3. Belieferung und Versorgung von Schülerinnen und Schüler sowie Kindergarten- und Krippen mit Essen.

#### **§ 4 Finanzierung**

(1) Die zur Erfüllung seiner vorrangigen Aufgaben gem. § 3 Abs. 2 erforderlichen Mittel erhält das Studieren-

denwerk durch:

1. eigene Einnahmen,
2. Beiträge von Studierenden nach Maßgabe der Beitragsordnung,
3. Zuwendungen Dritter,
4. Zuwendungen des Landes RLP nach Maßgabe des Landeshaushaltes.

(2) Weitere Aufgaben nach § 112 a Abs. 2 und 3 HochSchG, die für Hochschulmitglieder oder sonstige Dritte erfüllt werden, dürfen nicht aus Entgelten oder Beiträgen der Studierenden finanziert werden.

(3) Die zur Finanzierung der Aufgaben gem. § 3 Abs. 3 erforderlichen Mittel erhält das Studierendenwerk Trier wie folgt:

1. Anteilige Kostenerstattung der betreffenden Hochschulen im Auftrag des Landes.
2. Erstattung des tatsächlichen Mehraufwandes durch den Auftraggeber.

(4) Die Aufgaben des Studierendenwerks Trier sind insgesamt kostendeckend zu führen. Zur Kostendeckung sind alle erhaltenen Mittel gemäß den Absätzen 1 und 2 zu verwenden. Überschüsse oder Verluste können kostenstellenbezogen in das folgende Wirtschaftsjahr vorgetragen werden. Eine Verrechnung von Überschüssen aus Aufgaben gem. § 3 Abs. 2 mit Unterdeckungen aus anderen Aufgabenbereichen ist nicht zulässig. Entsprechendes gilt für die Zuführung zu oder die Entnahme aus Rücklagen.

#### **§ 5 Grundsätze der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens**

(1) Wirtschaftsführung und Rechnungswesen richten sich nach kaufmännischen Grundsätzen. Die Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit sind zu beachten. Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Landeshaushaltsordnung findet keine Anwendung.

(2) Über die Kostendeckung hinaus dürfen die Beiträge von Studierenden zur Bildung von Rücklagen verwendet werden, um finanzielle Risiken absichern zu können. Eine allgemeine Betriebsmittelrücklage in Höhe des Bruttoentgeltes aller Beschäftigten der letzten

drei Monate des Jahres wird angestrebt. Soweit Überschüsse erwirtschaftet werden, können Rücklagen für die Wahrnehmung von satzungsmäßigen Aufgaben gebildet werden, insbesondere die nachhaltige Wohnraumbewirtschaftung und die Bewirtschaftung von Verpflegungsbetrieben.

(3) Das Studierendenwerk Trier stellt rechtzeitig vor Beginn des Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan und eine mittelfristige Finanzplanung auf.

Der Verwaltungsrat berät und genehmigt den Wirtschaftsplan und die mittelfristige Finanzplanung. Der vom Verwaltungsrat genehmigte Wirtschaftsplan und die vom Verwaltungsrat genehmigte mittelfristige Finanzplanung werden durch die Geschäftsführerin oder den Geschäftsführer bis zum 31.12. des laufenden Jahres dem zuständigen Ministerium zugeleitet.

Über den Ablauf und die Inhalte der Sitzung des Verwaltungsrates, in der über den Wirtschaftsplan und die mittelfristige Finanzplanung entschieden wird, ist eine Niederschrift zu fertigen. Abweichungen von dem von der Geschäftsführung vorzulegenden Entwurf des Wirtschaftsplanes und der mittelfristigen Finanzplanung werden in dieser Niederschrift festgehalten.

(4) Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan (Aufwand- und Ertragsübersicht) und dem Investitionsplan. Er wird für jeden Betriebsstandort (Teilwirtschaftsplan) und konsolidiert für das gesamte Studierendenwerk aufgestellt. Ein Betriebsstandort umfasst die in einer kommunalen Gebietskörperschaft ansässigen Betriebseinrichtungen des Studierendenwerks.

(5) Die mittelfristige Finanzplanung stellt – konsolidiert für das gesamte Studierendenwerk – die wirtschaftlichen Ziele für das bevorstehende Wirtschaftsjahr, sowie die drei darauffolgenden Wirtschaftsjahre dar.

(6) Einzelheiten zur Ausführung der Aufgaben gem. Abs. 3 regelt eine Vereinbarung der rheinland-pfälzischen Studierendenwerke über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen sowie die Aufstellung und den Vollzug von Wirtschaftsplänen und mittelfristiger Finanzplanung in ihrer jeweils gültigen Fassung.

(7) Der Jahresabschluss wird nach § 115 Abs. 4 Satz 1 HochSchG in entsprechender Anwendung des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und von einer Wirtschaftsprüferin oder einem Wirtschaftsprüfer geprüft. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist sowohl für die einzelnen Betriebsstandorte als auch konsolidiert für das gesamte Studierendenwerk aufzustellen. Der Jahresabschluss ist innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Wirtschaftsjahres aufzustellen und von einer Wirtschaftsprüferin oder einem Wirtschaftsprüfer zu testieren. Die Vorlage an den Verwaltungsrat erfolgt nach § 115 Abs. 4 Satz 2 HochSchG innerhalb von sieben Monaten.

## § 6 Organe

(1) Organe des Studierendenwerks Trier sind der Verwaltungsrat und die Geschäftsführerin oder der Geschäftsführer.

(2) Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates (§ 113 HochSchG) und die Amtszeit seiner Mitglieder (§ 40 HochSchG) richten sich nach den Regelungen des Hochschulgesetzes in seiner jeweils geltenden Fassung.

(3) Ergänzend benennen die Entsendegremien (Stupa und Senat) entsprechend der Anzahl der zu entsendenden Mitglieder jeweils auch Ersatzmitglieder, die in den Verwaltungsrat eintreten, wenn das gewählte Mitglied durch Tod, Verlust der Mitgliedschaft der Hochschule oder aus anderen wichtigen Gründen ausscheidet, ein gewähltes Mitglied die Wahl aus wichtigen Gründen ablehnt oder die Wahl zum Mitglied für ungültig erklärt wird.

## § 7 Aufgaben des Verwaltungsrates

(1) Der Verwaltungsrat erfüllt seine Aufgaben gemäß § 113 HochSchG, soweit in den Absätzen 2 bis 5 nichts Abweichendes geregelt ist.

(2) Der Verwaltungsrat bestimmt die Rechtsgeschäfte und Wertgrenzen, bei denen er sich die Entscheidung vorbehält.

(3) Personalentscheidungen ab Entgeltgruppe 13 TV-L oder höher trifft der Verwaltungsrat auf Vorschlag der Geschäftsführerin oder des Geschäftsführers.

(4) Dem Verwaltungsrat werden durch die Geschäftsführerin oder den Geschäftsführer jeweils 6 Wochen nach Ablauf des 1. Halbjahres bzw. nach Jahresende Halbjahresberichte vorgelegt. Der Verwaltungsrat nimmt die Halbjahresberichte in der jeweils folgenden Sitzung zur Kenntnis und berät über den daraus abzuleitenden Handlungsbedarf sowie über etwaige Beschlussvorlagen der Geschäftsführung. § 114 Abs. 3 HochSchG bleibt unberührt.

(5) Der Verwaltungsrat gibt sich eine Geschäftsordnung und beschließt sie mit der Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder.

#### **§ 8 Geschäftsführer/in**

(1) Der Geschäftsführerin oder dem Geschäftsführer obliegen die in § 114 HochSchG festgelegten Aufgaben. Die Geschäftsführerin oder der Geschäftsführer vertritt das Studierendenwerk nach außen und ist Vorgesetzte bzw. Vorgesetzter für das dort beschäftigte Personal. Sie oder er hat dabei die vom Verwaltungsrat erlassenen allgemeinen Richtlinien für die Geschäftsführung des Studierendenwerks Trier zu beachten.

(2) Die Stelle der Geschäftsführerin oder des Geschäftsführers ist öffentlich auszuschreiben. Sie oder er muss über die erforderlichen Erfahrungen auf wirtschaftlichem, rechtlichem und sozialem Gebiet verfügen. Einstellungsvoraussetzung ist in der Regel ein abgeschlossenes Hochschulstudium.

(3) Einen Beschluss über die Abberufung der Geschäftsführerin oder des Geschäftsführers und die Kündigung ihres oder seines Dienstverhältnisses kann der Verwaltungsrat nur mit zwei Dritteln der Stimmen seiner gesetzlichen Mitglieder fassen.

#### **§ 9 Rechtsstellung des Personals**

Für das Personal des Studierendenwerks Trier gelten die Bestimmungen für die Beschäftigten des Landes Rheinland-Pfalz entsprechend.

#### **§ 10 Auflösung, Aufhebung oder Wegfall des Studierendenwerks**

Wird bei Auflösung, Aufhebung oder Wegfall von steuerbegünstigten Aufgaben des Studierendenwerks Trier dessen Vermögen nicht auf ein anderes Studierendenwerk übertragen, so fällt das Vermögen an das Land Rheinland-Pfalz, mit der Maßgabe, dieses für die sozialen Belange der Studierenden der Hochschulen gem. § 112 HochSchG zu verwenden.

#### **§ 11 Mitgliedschaften**

Das Studierendenwerk kann seinen Förderern die Ehrenmitgliedschaft verleihen.

#### **§ 12 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Rheinland-Pfalz in Kraft.

Trier, 12.2.2013

Prof. Dr. Axel Kihm  
Vorsitzender des Verwaltungsrates  
des Studierendenwerks Trier



Anlage 2

- 36

Studierendenwerk Trier

## DR. WIDDAU GMBH - WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

---

### **Bestätigungsvermerk**

Anlage 5

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Studierendenwerk Trier Anstalt des öffentlichen Rechts, Trier, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie der Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Anlage 2

- 36

Studierendenwerk Trier

## DR. WIDDAU GMBH - WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

---

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung der Gesellschaft und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Trier, 10. Mai 2017

Dr. Widdau GmbH



Dr. Peter Widdau  
Wirtschaftsprüfer

Ralf Adams  
Wirtschaftsprüfer

## DR. WIDDAU GMBH - WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Bilanz zum 31. Dezember 2016

**AKTIVA**

|  | <u>31.12.2016</u><br>EUR | <u>31.12.2016</u><br>EUR    | <u>31.12.2015</u><br>TEUR |
|--|--------------------------|-----------------------------|---------------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>   |                          |                             |                           |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                          |                             |                           |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten |                          | 692.372,53                  | <u>735</u>                |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |                          |                             |                           |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken  | 18.205.350,95            |                             | 18.769                    |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen  | 228.496,08               |                             | 261                       |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 1.334.700,93             |                             | 1.326                     |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | <u>73.597,59</u>         |                             | <u>4</u>                  |
|  |                          | 19.842.145,55               | <u>20.361</u>             |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>   |                          |                             |                           |
| <b>I. Vorräte</b>  |                          |                             |                           |
| Fertige Erzeugnisse und Waren  |                          | 236.102,47                  | <u>258</u>                |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>   |                          |                             |                           |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen  | 48.925,40                |                             | 61                        |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände   | <u>211.548,92</u>        |                             | <u>402</u>                |
|  |                          | 260.474,32                  | <u>463</u>                |
| <b>III. Wertpapiere</b>  |                          | 1.645.890,00                | <u>1.704</u>              |
| <b>IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>   |                          | 9.470.332,97                | <u>8.253</u>              |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   |                          | <u>1.325.872,61</u>         | <u>1.356</u>              |
|  |                          | <u><u>33.473.190,45</u></u> | <u><u>33.130</u></u>      |



## DR. WIDDAU GMBH - WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

|   | <u>31.12.2016</u>    | <u>31.12.2016</u>    | <u>PASSIVA</u> |
|---|----------------------|----------------------|----------------|
|   | EUR                  | EUR                  | 31.12.2015     |
|   |                      |                      | TEUR           |
| <b>A. Eigenkapital</b>                              |                      |                      |                |
| I. Rücklagen für getätigte Investitionen            | 6.764.939,20         |                      | 6.977          |
| II. Übrige Rücklagen                                | <u>11.457.631,04</u> | 18.222.570,24        | <u>9.918</u>   |
|   |                      |                      | <u>16.895</u>  |
| <b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>    |                      | 5.889.955,85         | <u>6.139</u>   |
| <b>C. Rückstellungen</b>                            |                      |                      |                |
| Sonstige Rückstellungen                             |                      | 244.213,30           | <u>348</u>     |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>                         |                      |                      |                |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten     | 4.325.084,73         |                      | 5.144          |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 300.589,35           |                      | 252            |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten                       | <u>2.234.601,62</u>  | 6.860.275,70         | <u>2.148</u>   |
|   |                      |                      | <u>7.544</u>   |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                |                      | <u>2.256.175,36</u>  | <u>2.204</u>   |
|   |                      | <u>33.473.190,45</u> | <u>33.130</u>  |

## DR. WIDDAU GMBH - WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Anlage 2  
Studierendenwerk Trier  
Trier

Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar - 31. Dezember 2016

|   | <u>2016</u><br>EUR  | <u>2016</u><br>EUR   | <u>2015</u><br>TEUR |
|---|---------------------|----------------------|---------------------|
| 1. Umsatzerlöse   |                     | 13.504.957,46        | 12.810              |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge  |                     | <u>287.258,96</u>    | <u>274</u>          |
|   |                     | 13.792.216,42        | <u>13.085</u>       |
| 3. Materialaufwand  |                     |                      |                     |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren                      | 2.048.246,09        |                      | 2.016               |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen   | <u>3.043.343,61</u> |                      | <u>3.225</u>        |
|   |                     | 5.091.589,70         | <u>5.242</u>        |
| 4. Personalaufwand  |                     |                      |                     |
| a) Löhne und Gehälter   | 4.172.102,26        |                      | 4.090               |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung                                    | 1.095.270,73        |                      | 1.052               |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 957.872,07          |                      | 850                 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 936.897,60          |                      | 704                 |
| 7. Unterstützung von Studierenden und sozialen Einrichtungen                                | <u>138.131,03</u>   |                      | <u>147</u>          |
|   |                     | 7.300.273,69         | <u>6.843</u>        |
| 8. Zinsen und ähnliche Erträge  | 53.694,02           |                      | 67                  |
| 9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens                                       | 8.670,00            |                      | 12                  |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen  | <u>80.694,76</u>    |                      | <u>114</u>          |
|   |                     | -35.670,74           | <u>-59</u>          |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  |                     | <u>176,00</u>        | <u>0</u>            |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>  |                     | 1.364.506,29         | 941                 |
| 12. Sonstige Steuern  |                     | <u>36.768,88</u>     | <u>37</u>           |
| <b>Jahresüberschuss</b>   |                     | 1.327.737,41         | <u>905</u>          |
| Entnahmen aus Rücklagen   |                     | 1.086.576,27         | 863                 |
| Einstellung in Rücklagen  |                     | <u>-2.414.313,68</u> | <u>-1.768</u>       |
| <b>Bilanzgewinn</b>   |                     | <u>0,00</u>          | <u>0</u>            |

## Studierendenwerk im Zahlenspiegel

|   | 2015                   | 2016                   |
|---|------------------------|------------------------|
| Finanzierungsbedarf                     | 13.144.457 €           | 13.404.043 €           |
| - daran Anteil Eigeneinnahmen           | 8.315.241              | 8.707.839 €            |
| - daran Anteil Landeszuschuss           | 1.100.071 €            | 965.981 €              |
| - daran Anteil Sozialbeiträge           | 3.729.145 €            | 3.730.223 €            |
| Semesterticket (durchlaufender. Posten) | 4.747.705 €            | 4.759.311 €            |
| Beschäftigte zum 31.12.                 | 175                    | 168                    |
| - davon Auszubildende                   | 4                      | 4                      |
| - davon Schwerbehinderte                | 14                     | 13                     |
| Wohnheimplätze                          | 1.617                  | 1.617                  |
| vermittelte Privatzimmer                | 528                    | 314                    |
| Ferienvermietungen                      | 132                    | 134                    |
| Umzugswagen (Auslastung Uni)            | 87 %                   | 93 %                   |
| Internationale Studentenausweise        | 46                     | 61                     |
| Rechtsberatungen                        | 324                    | 319                    |
| Psychosoziale Beratungen                | 730                    | 736                    |
| Unterstützungsdarlehen                  | 13.760 €               | 15.570 €               |
| BAFöG-Überbrückungsdarlehen             | 21.000 €               | 8.000 €                |
| Soziale Unterstützungen                 | 4.431 €                | 4.954 €                |
| Windelstipendium                        | 10.200 €               | 7.200 €                |
| Freitische                              | 7.722 €                | 5.994 €                |
| Kids for free (Karten im Umlauf)        | 150                    | 175                    |
| Startup-Set                             | 10.400 €               | 6.600 €                |
| Kulturförderung                         | 84.647 €* <sup>*</sup> | 90.132 €* <sup>*</sup> |
| Stammessen                              | 644.872                | 597.243                |
| Komponentenessen                        | 300.778                | 292.466                |
| Mensaessen gesamt                       | 945.650                | 889.709                |

\*inkl. Kultursemesterticket DiMiDo







Studierendenwerk Trier  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Universitätsring 12a, 54296 Trier  
[www.studiwerk.de](http://www.studiwerk.de)